

HV-Bericht CCP AG

Details zu CCP AG

WKN: A0H1P2	Straße, Haus-Nr.: Berliner Straße 17, D-63801 Kleinostheim, Deutschland	Telefon: +49 (0) 6027 / 40934 - 50	IR Ansprechpartner: Herr Heinrich Schipper info@ccp.ag
ISIN: DE000A0H1P22		Internet: http://www.ccp.ag	

HV-Bericht CCP AG - Will neues Geschäftsfeld erschließen

Am 12. Mai 2023 fand die 18. ordentliche Hauptversammlung der CCP AG für das Geschäftsjahr 2022 statt. Lediglich sieben Aktionäre und Gäste, unter ihnen auch Thorsten Renner für GSC Research, hatten sich im Hotel Wilder Mann in Aschaffenburg eingefunden, um sich über die weiteren Perspektiven zu informieren. Dies war in diesem Jahr besonders bedeutsam, da die Zustimmung zur Aufhebung des Exklusivvertrags mit der GAAP Ltd. auf der Agenda stand.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Bernd Wefelscheid eröffnete die Hauptversammlung pünktlich um 11 Uhr und begrüßte die anwesenden Aktionäre. Nach den kurz gehaltenen Formalien übergab Herr Wefelscheid das Wort an den Alleinvorstand Henry Schipper.

Bericht des Vorstands

Herr Schipper zeigte sich über die geringe Anzahl der Teilnehmer verwundert, da doch eine wichtige Entscheidung auf der Tagesordnung steht. Die Aufhebung des Exklusivvertrags mit GAAP habe weitreichende Folgen für die Gesellschaft, aber nach langer Überlegung scheint dies die vernünftigste und beste Lösung für das Unternehmen zu sein. Durch die COVID-19-Pandemie und den Ukraine-Krieg kam es zu massiven Veränderungen.

Im Mai 2020 erfolgte die Planung für die folgende Saison. Laut Herrn Schipper habe GAAP schon damals versucht, dass CCP deutlich früher als in den Vorjahren verbindliche Bestellungen abgibt, was jedoch zu einem deutlich erhöhten Risiko für CCP geführt hätte, da die Verhandlungen mit den Abnehmern erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Man hätte bereits zum 30. April die Menge einschätzen müssen und dann verbindlich bis zum 30. September bestellen anstatt zuvor zum 15. Januar. Die Verhandlungen mit den CCP-Kunden sind jedoch erst ab Oktober bis Januar möglich, betonte der Vorstand.

Die Kompromissfindung wurde jedoch durch den Ukraine-Krieg jäh unterbrochen. Dies brachte auch eine inflationäre Preisentwicklung mit sich. Die erste Warenlieferung 2022/23 war noch nicht eingetroffen, da wollte GAAP bereits eine 5-prozentige Preiserhöhung. Für 2023/24 wurde bereits eine Preiserhöhung von 15 bis 20 Prozent in den Raum gestellt. Sollte CCP jedoch bereits frühzeitig verbindlich bestellen, sollte es eine Erhöhung von 5 Prozent geben und im Folgejahr dann eine Deckelung bei 8 Prozent erfolgen. Allerdings haben die CCP-Kunden signalisiert, dass sie dies nicht mitgehen können.

GAAP habe noch einmal darauf gedrungen, frühzeitig die Bestellungen vorzunehmen, allerdings gehe dies nicht, bevor die Bestellungen der CCP-Kunden eingehen, erklärte Herr Schipper. Da kein Kompromiss gefunden werden konnte, habe man sich für die Kündigung des Exklusivvertrags entschieden, um nicht zu hohe Risiken tragen zu müssen. Dies werde nun auch unter TOP 5 vorgeschlagen.

Angesichts der Kündigung habe man sich nach Alternativen umgesehen. Hierbei konnte das Produkt „Kartoffelmilch“ gefunden werden. Dazu habe man mit der schwedischen Gesellschaft Veg of Lund eine Vertriebsvereinbarung abgeschlossen. Für das unbekanntes Nischenprodukt hat Frau Koglin den Vertrieb übernommen. Zudem solle sie auch als Nachfolgerin von Herrn Schipper tätig werden. Abschließend dankte Herr Schipper für die vergangenen Jahre in der Gesellschaft.

Frau Koglin berichtete dann, dass sie bereits seit mehreren Jahren im Foodbereich tätig ist. Sie sei von CCP angesprochen worden, neue Produkte zu finden. Im Herbst habe sie dann einige Produkte vorgestellt und man habe entschieden, das Produkt „Kartoffelmilch“ weiterzuverfolgen. Nach längeren Verhandlungen erfolgte die Vertragsunterzeichnung mit Veg of Lund. Der Vertrag umfasst den exklusiven Vertrieb in Deutschland. Aktuell gebe es drei Sorten, die immer mit deutschen Kartoffeln produziert werden.

Wie Frau Koglin mitteilte, wird das Produkt bereits erfolgreich in Schweden, Großbritannien und der Schweiz vertrieben. Die Produkte seien auch Allergiker-freundlich. Zudem sind die Produkte patentiert. Nach Aussage von Frau Koglin sollen im Herbst noch andere Produkte auf den Markt kommen. In Schweden und Großbritannien wurden auch bereits Lernkurven durchlaufen. Derzeit habe man nur wenige Muster, Frau Koglin versprach aber, dass es auf der nächsten Hauptversammlung „Kartoffelmilch“ satt gibt.

Allgemeine Fragerunde

Ein Aktionär hinterfragte die Dividendenausschüttung von 0,30 Euro und die zusätzliche Sonderausschüttung von noch einmal 0,30 Euro. Er sah die Gefahr, dass die Erwartungshaltung der Aktionäre an die künftigen Ausschüttungen steigt. Positiv wertete er das neue Produkt, bei dem er Wachstumspotenzial sah. Laut Herrn Wefelscheid ist der vorgeschlagene Bonus schon ein Vorgriff auf 660 TEUR, die der Gesellschaft im Rahmen der Kündigung des Exklusivvertrags zufließen werden. Das Paprikageschäft wird im kommenden Jahr auslaufen und der finanzielle Bedarf beim Produkt „Kartoffelmilch“ fällt deutlich geringer aus als bei Paprika.

Eine Frage beschäftigte sich mit den sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Hier nannte der Vorstand Raumkosten von 36 TEUR, Fahrzeugkosten von 19 TEUR und Kosten der Warenabgabe in Höhe von 82 TEUR. Die Kosten der Warenabgabe umfassen vor allem die Transportkosten zum Lager und zur Verteilung an die Kunden. Die Gesellschaft produziert nicht, sondern kauft die Ware und 80 Prozent gehen dann direkt per Container an die Industrie. Mit dem Einzelhandel steht man nicht in Kontakt, erklärte der Vorstand.

Im Hinblick auf die Bezeichnung teilte Frau Koglin mit, das Produkt wird nicht unter der Bezeichnung Milch vertrieben, sondern als pflanzliche Milchalternative. Deshalb werde auf der Verpackung auch "use as milk" angegeben. Die Herstellung ist patentrechtlich geschützt, CCP ist hierbei der deutsche Vertriebspartner. Bisher wurde in Großbritannien produziert, nun hat man aber einen Lohnhersteller in Schwerin gefunden. In den vergangenen Jahren brachte das Produkt hohe Entwicklungs- und Marketingkosten mit sich. In der Schweiz konnte ein Vertrag mit Migros erreicht werden. Insgesamt solle für das Produkt ein europäisches Vertriebsnetz aufgebaut werden. Die Verwaltung sah durchaus Risiken bei der Neueinführung eines Produkts. Es gebe aber noch weitere Produkte, die man im Visier habe, man wolle sich aber nicht verzetteln. Zudem laufe Paprika auch noch die gesamte Saison.

Abstimmungen

Nach dem Ende der Fragerunde leitete Herr Wefelscheid zu den Abstimmungen über. Vom Grundkapital in Höhe von 750.000 Euro waren 623.791 Euro entsprechend 83,17 Prozent vertreten. Die Beschlüsse wurden alle einstimmig im Sinne der Verwaltung gefasst.

Dies waren die Ausschüttung einer Dividende von 0,30 Euro und eines Bonus von ebenfalls 0,30 Euro (TOP 2), die Entlastung von Vorstand (TOP 3) und Aufsichtsrat (TOP 4), die Zustimmung zum Aufhebungsvertrag betreffend die Aufhebung des Exklusivliefervertrags mit GAAP (TOP 5) sowie eine Satzungsänderung in § 18 der Satzung (TOP 6).

Gegen 11:50 Uhr konnte Herr Wefelscheid die Hauptversammlung wieder beenden.

Fazit und eigene Meinung

Die CCP AG musste im vergangenen Jahr bereits Ergebnisbelastungen verkraften, trotzdem wurde auch 2022 wieder ein sehr solides Ergebnis erwirtschaftet. Dabei durften sich die Anteilseigner über eine Dividendenausschüttung von 0,30 Euro freuen. Darüber hinaus erhielten die Aktionäre noch einen Bonus von 0,30 Euro im Vorgriff auf die zu erwartenden Mittel aus der Auflösung der Exklusivvereinbarung in Höhe von 660 TEUR.

In Zukunft wird sich die jährliche Gewinn- und Verlustrechnung jedoch deutlich ändern, wenn das Paprika-Geschäft endet. Das neue Geschäftsfeld der „Kartoffelmilch“ wird einige Zeit benötigen, bis hier nennenswerte Umsätze erzielt werden können. Allerdings schaffte es die Gesellschaft damals auch, die unbekannteren Cherry Pepper im Markt zu etablieren. Trotzdem ist das Neuengagement auch mit Risiken verbunden, entsprechend ist eine Einschätzung der Aktie derzeit erschwert. Zuletzt wurden bei der Valora Effekten Handel (www.veh.de) am 3. April 250 Aktien zu einem Kurs von 3,63 Euro gehandelt. Derzeit stellt sich die Spanne beim Geld-/Briefkurs mit 2,16 zu 4,95 Euro dar.

Kontaktadresse

CCP AG
Aschaffener Straße 82
D-63801 Kleinostheim

Tel.: +49 (0)60 27 / 409 34-50
Fax: +49 (0)60 27 / 409 34-60

Internet: www.ccp.ag
E-Mail: info@ccp.ag

Veröffentlichungsdatum: 22.05.2023 - 09:20

Redakteur: tre